

Verzeichnis der Verstorbenen

Am 15. März 1848. Ein ungarischer Soldat, welcher in der Schlacht von Komorn am 11. März 1848 verstorben ist, wurde am 15. März 1848 in der hiesigen Kirche beigesetzt. Er war aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, und hatte die Ehe mit Maria, geb. aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, geschlossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Am 16. März 1848. Ein ungarischer Soldat, welcher in der Schlacht von Komorn am 11. März 1848 verstorben ist, wurde am 16. März 1848 in der hiesigen Kirche beigesetzt. Er war aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, und hatte die Ehe mit Maria, geb. aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, geschlossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Am 17. März 1848. Ein ungarischer Soldat, welcher in der Schlacht von Komorn am 11. März 1848 verstorben ist, wurde am 17. März 1848 in der hiesigen Kirche beigesetzt. Er war aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, und hatte die Ehe mit Maria, geb. aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, geschlossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Am 18. März 1848. Ein ungarischer Soldat, welcher in der Schlacht von Komorn am 11. März 1848 verstorben ist, wurde am 18. März 1848 in der hiesigen Kirche beigesetzt. Er war aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, und hatte die Ehe mit Maria, geb. aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, geschlossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Am 19. März 1848. Ein ungarischer Soldat, welcher in der Schlacht von Komorn am 11. März 1848 verstorben ist, wurde am 19. März 1848 in der hiesigen Kirche beigesetzt. Er war aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, und hatte die Ehe mit Maria, geb. aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, geschlossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Am 20. März 1848. Ein ungarischer Soldat, welcher in der Schlacht von Komorn am 11. März 1848 verstorben ist, wurde am 20. März 1848 in der hiesigen Kirche beigesetzt. Er war aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, und hatte die Ehe mit Maria, geb. aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, geschlossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Am 21. März 1848. Ein ungarischer Soldat, welcher in der Schlacht von Komorn am 11. März 1848 verstorben ist, wurde am 21. März 1848 in der hiesigen Kirche beigesetzt. Er war aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, und hatte die Ehe mit Maria, geb. aus der Gemeinde von Komorn, im Ungarn, geschlossen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Am 15. März
Am 16. März
Am 17. März
Am 18. März
Am 19. März
Am 20. März
Am 21. März

Verzeichniß

der

Verstorbenen.

Wien am 5. Mai 1848.

Verzeichniß der Verstorbenen.

In der Stadt.

Am 13. März d. J. Ein unbekannter Mann, welcher in der Stadt an einer Stichwunde gestorben ist, wurde in das k. k. allgemeine Krankenhaus überbracht. Der Körper war groß, kräftig gebaut, gut genährt, das Kopfhaar dicht, blond, lang, die Stirne breit und hoch, die Iris bläulich-grau, die Oberlippe und das Kinn sparsam mit einem blondröthlichen Bart bewachsen, die Zähne vollzählig. Die Kleidung bestand aus einem dunkelgrünen Tuchrock, wovon die Ärmel und der Leib mit grauem Kammertuch, die Schöß aber mit schwarz, fassionirtem Merino, (Orleans) gefüttert; aus einer bunten zeugenen wattirten Weste, aus einem Hemde von Kammertuch, das auf der Brust drei schmale genähte Falten hat und rechts unten mit einem K roth gemerkt ist, einer Struckhose mit breiten blauen, schwarzen und dunkelbraunen Streifen mit angenähten Strupfen und einem Paar an den Seiten aufgesprungenen Stifletten.

Mai
Den 2.

Dem Albert Bach, Pfründner des Armen-Instituts, sein Eheweib Katharina, alt 55 J., in der kleinen Schulerstraße Nr. 845, an der Lungensucht.

Vor der Stadt.

März
Den 14.

Ein unbekannter Mann von Fünshaus, welcher in Folge einer Schußwunde gestorben ist, wurde in das k. k. allgemeine Krankenhaus überbracht. Derselbe war von großer Statur muskulös und völlig bekleidet. Die Kleidung bestand aus einem groben abgenützten grautuchenen Rock, einer ganz neuen, zeugenen grauen, blau und weiß gestreiften Oberhose, schwarz ledernen Unterhose, zwei zeugenen Westen, einem baumwollenen rothen gelbgetupften Halstuch, halbleinenen ganz neuen Hemde und einem Paar, mit Nägeln beschlagenen Stiefeln. Am kleinen Finger der linken Hand befand sich ein weißer Ring von Metall, und in demselben eingraviert: „Liebe“ und in der Hosentasche ein Taschenseidel.

April
Den 30.

Der Anna Venturini, Handarbeiterin, ihr Kind Karoline, alt 1 J., im Altlerchenfeld Nr. 216, am Wasserkopfe.

Adolph Pokorny, Drechslerlehrlinge, alt 16 J., in Gumpendorf Nr. 198 wohnhaft, bei den barmherzigen Schwestern daselbst, an der Lungensucht.

Katharina Ptak, Weberseheweib, alt 52 J., am Braunhirschengrund Nr. 125 wohnhaft, im Bezirkskrankenhause auf der Bieden, an der Tuberkulose.

Mai
Den 1.

Lorenz Fidler, Schuhmachergeselle, alt 18 J., zu Oberdöbling Nr. 83 wohnhaft, am Typhus, u. Franz Wolke, Tagelöhner, alt 46 J., zugereiset, an der Lungensucht; beide bei den barmherzigen Brüdern.

Herr Karl Dubinsky, bürgl. Schuhmacher, alt 41 J., in der Leopoldstadt Nr. 119, am Typhus.

Maria Pirkla, alt 30 J., am Alsergrund Nr. 2, an der Wassersucht.
Dem Herrn Karl Zenker, Bürger und Kunstwäscher, sein Kind Georg, alt 1 J., in der Leopoldstadt Nr. 547, an Fraisen.

Der Thekla Zwinkl, Handarbeiterin, ihr Kind Barbara, alt 2 J., im Lichtenthal Nr. 81, an der Brustwassersucht.

Herr Samuel Weber, bef. Drechsler, alt 43 J., am Alsergrund Nr. 49, an der Tuberkulose.
Georg Wiesinger, Pferd knecht, alt 57 J., in der Leopoldstadt Nr. 44, an brandigen Halsgeschwüren.

Dem Joseph Möderle, Knöpfmacher, sein Kind Franz, alt 1 J., in Erdberg Nr. 397, an der Lungenentzündung.

Frau Elisabeth Janko, Maurerwitwe, alt 81 J., auf der Landstraße Nr. 500, an Altersschwäche.

Johann Bruckner, Bedienter, alt 50 J., auf der Windmühle Nr. 21, an der Leberverhärtung.

Dem Johann Wolf, Webergesellen, sein Kind Georg, alt 4 J., in Reinprechtsdorf Nr. 2, an Masern.

Herr Georg Habermayer, Seidenzeugfabrikant, alt 67 J., am Schottensfeld Nr. 108, an Lungengeschwären.

Dem Herrn Adolph Strohm, Clavierverfertiger, sein Kind Amalia, alt 1 J., in der Josephystadt Nr. 204, an der Lungenentzündung.

Den 2.

Sebastian Bauer, Schuhmachergeselle, alt 32 J., v. der Leopoldstadt Nr. 224, an der Tuberkulose, u. Philipp Papesch, Webergeselle, alt 34 J., vom Braunhirschengrund Nr. 120, d.

Joseph Hellinger, Tagelöhner, alt 17 J., von Hernals, beide am Typhus, u. Herr Wenzel Gadroba, Schneidermeister, alt 64 J., von der Stadt Nr. 603, d.

Herr Johann Esch, gewes. Buchhalter, alt 63 J., von der Josephystadt Nr. 115, beide an der Lungensucht, u.

Anna Schwarz, Tagelöhnerin, alt 59 J., vom Althan Nr. 16, an der Tuberkulose, d. Anna Windisch, Pfründnerin, alt 86 J., von Bösendorf B. U. W. W., an Altersschwäche, u. Elisabeth Schuster, Pfründnerin, alt 70 J., von der Leopoldstadt Nr. 198, an der Wassersucht, d.

Herr Friedrich Seidler, bürgl. Schneidermeister, alt 56 J., von der Alservorstadt Nr. 24, sterbend überbracht. Alle 9 im allgemeinen Krankenhause.

Wien den 5. Mai 1848.

Summa 29 Personen.
Darunter 6 Kinder.

Berichtigung. Im Todtenverzeichnisse vom 26. April d. J. die 23. Post von oben soll es zufolge der nachträglich erhaltenen Weisung: Herr Franz von Strehmayer heißen.